



Auftakt mit Paukenschlag zur Diskussion um die Tarifrunde 2015: Jetzt sind die Mitglieder gefragt, sich aktiv einzubringen.

Foto: Wderner Bachmeier

# Tarifrunde 2015 beginnt jetzt!

## DISKUSSION ZU DEN FORDERUNGEN

Die IG Metall Bayern startet in die Vorbereitung der Tarifrunde 2015 für die Metall- und Elektroindustrie. In einer breit angelegten Diskussion werden die Mitglieder bis zum Herbst dieses Jahres darüber befinden, ob, und wenn ja, welche qualitativen Forderungen die Verhandlungen um mehr Entgelt begleiten werden.

An der Beschäftigtenbefragung vom Sommer vergangenen Jahres hatten sich 124 000 Kolleginnen und Kollegen aus Bayern beteiligt. Bundesweit waren es sogar mehr als eine halbe Million. Das Fazit dieser Befragung: Alterssicherung, Arbeitszeit, Weiterbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Leben stehen ganz oben auf der Liste jener Probleme, die die Kolleginnen und Kollegen beschäftigen.

Dass eines dieser Felder angegangen wird, steht heute schon fest. Denn die Neuregelung für eine abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährige Versicherte (»Rente mit 63«) wird aller Voraussicht nach im Juli 2014 vom Bundestag verabschiedet. Im Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) ist festgelegt,

dass neu verhandelt werden muss, wenn sich wesentliche gesetzliche Rahmenbedingungen verändern. Das ist hier der Fall.

Die Frage der Arbeitszeitgestaltung ist eines der wichtigsten Zukunftsfelder, das die Mitglieder der IG Metall ausgemacht haben. Im Mittelpunkt steht die Forderung, flexibler als bisher die Arbeitszeit bestimmten Lebensbedingungen anpassen zu können.

Kindererziehung, Weiterbildung, die Pflege von Angehörigen, aber auch der Wunsch nach einer befristeten Auszeit vom beruflichen Stress erfordern, dass neue Modelle entwickelt werden. Besonders gefragt ist eine »verkürzte Vollzeit«. Das bedeutet, dass für einen bestimmten Zeitraum die Vollarbeitszeit gekürzt werden

kann, ohne dass es zu Veränderung des Aufgabenfelds oder des beruflichen Status kommt. Sichergestellt soll sein, dass die Rückkehr zur Vollzeit gewährleistet ist.

Bei der Weiterbildung kritisieren viele Kolleginnen und Kollegen, dass der Arbeitsdruck in den Betrieben so groß sei, dass die Fortbildung auf der Strecke bleibe.

Zugleich bemängeln die Beschäftigten, dass es ihnen am Geld mangle, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen zu können. Das bedeutet: Es muss eine Bildungsteilzeit geben, die in geblock-

ter oder ungeblockter Form angeboten wird. Außerdem ist eine tariflich abgesicherte Aufzahlung notwendig. Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern: »Meine herzliche Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen: Beteiligt Euch an den Diskussionen. Wir müssen jetzt das vorbereiten, wofür wir 2015 kämpfen werden.« ■



Vorrang für Weiterbildung

# Tarifvertrag durchgesetzt

**BAVARIA  
YACHTBAU,  
WÜRZBURG**

Nach fünf Jahren Kampf, Warnstreiks und Demonstrationen ist es endlich geschafft: Die Bavaria Yachtbau aus Giebelstadt (Landkreis Würzburg) hat einen Manteltarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen.

Für die über 600 Beschäftigten des Bootsbauers bedeutet der Abschluss nicht alleine, dass die Arbeitsbedingungen durch den Manteltarifvertrag nun auf eine solide Grundlage gestellt wurden. Auch der Weg zu Verhandlungen über einen Lohn- und Gehaltstarifvertrag scheint jetzt offen.

Walther Mann, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Würzburg: »Die Belegschaft und die IG Metall sind nun als gleichwertige Verhandlungspartner akzeptiert. Damit ist die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen worden.«

In der Vergangenheit hatte sich die Geschäftsleitung strikt geweigert, mit den Belegschaftsvertretern und der IG Metall überhaupt nur zu sprechen. Bei einer höchst umstrittenen Aktion waren die Beschäftigten sogar

zum Austritt aus der Gewerkschaft aufgefordert worden.

Das Klima änderte sich, als das von der Wirtschaftskrise gebeutelte Unternehmen einen neuen Geschäftsführer bekam. Constantin von Bülow vom Mit-eigentümer, dem Hedgefonds Oaktree, versucht nun, das Yachtbau-Unternehmen wieder profitabler zu machen. Einst liefen bei der Bavaria 3500 Motor- und Segelyachten pro Jahr vom Band. Heute sind es 1200.

Mit von Bülow ist bei der Giebelstadter Werft ein neues Klima eingekkehrt. So einigte man sich mit dem Betriebsrat auf ein neues Prämiensystem, das seit Oktober 2013 den Kolleginnen und Kollegen zusätzliches Einkommen beschert.

Auch der Ton ist moderater geworden. In einer Pressemittei-

lung lässt Constantin von Bülow verlauten: »Wir danken der IG Metall für die fairen Verhandlungen und hoffen, dass die harten Auseinandersetzungen endgültig der Vergangenheit angehören.«

Die Belegschaft und die IG Metall gehen davon aus, dass die



**Bavaria Yachtbau in Giebelstadt**

sen freundlichen Worten Taten folgen werden. Und endlich über einen Lohn- und Gehaltstarifvertrag sowie über die überfälligen Erschwerniszulagen verhandelt werden kann. ■

## Protest gegen Stellenabbau und Betriebsschließung

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland gilt als gut bis sehr gut. Regierung und Wirtschaft zeigen sich zufrieden. Doch die Realität zeigt: Nach wie vor versuchen Unternehmer durch Betriebs-schließungen, Verlagerungen oder Reduzierung der Belegschaft ihren Profit auf Kosten der Beschäftigten zu erhöhen – egal ob als weltweit agierender Zulieferer oder Mittelständler.

Zwei Beispiele aus Bayern (ein weiteres in der Spalte ganz rechts): Bei Faurecia (der Mutterkonzern PSA Peugeot Citroen hat weltweit 195 000 Mitarbeiter) in Trabit (Landkreis Neustadt an

der Waldnaab) plant das Unternehmen 100 von 450 Arbeitsplätzen zu streichen. Die Europa-Zentrale von Faurecia in Augsburg will darüber hinaus bei den Personalkosten rund 22 Prozent einsparen.

Udo Fechtner, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall in Amberg: »Das ist für uns keine Verhandlungsbasis. Wir können beide Forderungen nicht akzeptieren.« Im Anschluss an eine Betriebsversammlung kamen die Beschäftigten auf dem Betriebsgelände zusammen, um gegen die Vorgehensweise der Geschäftsleitung zu protestieren. Eine weitere

Verhandlungsrunde war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet.

In Gochsheim (bei Schweinfurt) soll die Fränkische Maschinen- und Stahlbau GmbH (FMS) zum Jahresende geschlossen werden. Für die 100 Beschäftigten kommt dies völlig überraschend. Denn noch bei der Weihnachtsfeier Ende 2013 hat die Geschäftsleitung von einem erfolgreichen Jahr gesprochen. 2009 war das Traditionsunternehmen in den Besitz der Elbe Industrietechnik übergegangen. Immerhin wird jetzt nach einem Protest der Belegschaft intern geredet. ■

## IN KÜRZE



**Saurer: Protest gegen Verkauf**

### Saurer Components verkauft: Sorgen um den Standort

Der Oberviechtacher Standort von Saurer Components (Zulieferer für die Textilmaschinen-Industrie) wechselt erneut den Besitzer. Jetzt hat das eben erst gegründete »Zentrum für Präzisionskomponenten« die Firma mit 85 Beschäftigten übernommen. Bei Saurer wurde der Vorgang vollmundig so kommentiert: »Saurer setzt einen weiteren strategischen Meilenstein zur Fokussierung auf das Kerngeschäft.« Die Beschäftigten sehen das anders und haben geschlossen dem Betriebsübergang widersprochen. Die hochqualifizierten Arbeitskräfte befürchten, dass die Verlagerung eines Teil des Maschinenparks nach Asien und schwer durchschaubare Leasingverträge um die verbleibenden Maschinen mieten zu können, dazu führen, dass das Weiterbestehen des Standorts gefährdet ist. ■

## Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,  
Luisenstraße 4,  
80335 München  
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:  
igmetall-bayern.de  
Verantwortlich:  
Jürgen Wechsler  
Redaktion:  
Hans-Otto Wiebus

## TERMINE

- **11. Juni, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss in  
Aschaffenburg
- **23. Juni, 13 Uhr**  
Ortsvorstandssitzung
- **26. Juni, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleiteausschuss-  
sitzung
- **27. Juni, 15 Uhr**  
Seniorenveranstaltung in  
Lohr

## IN KÜRZE

### 1. Mai 2014

Jürgen Wechsler forderte unter anderem auf der Mai-kundgebung, für die reguläre Rente mit 63 einzutreten.



Jürgen Wechsler in Aschaffenburg

## Impressum

IG Metall Aschaffenburg  
Haselmühlweg 1  
63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021-8642-0  
Fax 06021-8642-12  
E-Mail:  
[aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de)  
Internet:  
[igmetall-aschaffenburg.de](http://igmetall-aschaffenburg.de)  
Redaktion:  
Percy Scheidler  
(verantwortlich),  
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

# Endgültiges Aus von Kokinetics

**LOHR** | Kokinetics Beschäftigte tragen Jobs zu Grabe.  
Wut über die Schließung des Standorts Lohr.

Dumpfe Trommelschläge dröhnten durch die Lindig-Siedlung. Beschäftigte der Firma Kokinetics Lohr trugen mit einem schwarzen Sarg ihre Arbeitsplätze symbolisch zu Grabe. Rund 80 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der Kundgebung vor dem Werkstor. Solidarität zeigten auch Beschäftigte der Bosch-Rexroth-Betriebe und der Politik aus Lohr.

Die Beschäftigten der ehemaligen Firma Paulisch wurden in den vergangenen 15 Jahren mehrmals verkauft. Von mehreren hundert Beschäftigten müssen jetzt auch die letzten dreißig Arbeiter gehen.

»Sie wollten alle immer nur unser Bestes: unser Geld und unser Wissen«, sagte Peter Rüb, der Betriebsratsvorsitzende. »Wir wollen unsere Wut und unseren Ärger darüber ausdrücken, wie man hier Arbeitsplätze verlagert,



Beschäftigte tragen die Jobs zu Grabe.

Menschen krank macht und in Angst und Schrecken versetzt.« Die IG Metall begleitete die Beschäftigten in Lohr von Beginn an und hat mit harten Verhandlungen mal gute Ergebnisse erreichen können, musste aber auch Kompromisse eingehen.

Birgit Adam von der IG Metall Aschaffenburg appellierte an die Politik: »Die Menschen trauern, dass es im Kapitalismus

möglich ist, Menschen 15 Jahre lang zu verschaukeln und zu erpressen.«

Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg: »Zu Entscheidungen, die irgendwo in Deutschland oder Frankreich von gut bezahlten Managern getroffen wurden, konnten wir mit Aktionen, Verhandlungen und Hintergrundgesprächen die Schließung nicht verhindern. Die IG Metall wird in den anhängenden gerichtlichen Verfahren dafür sorgen, dass die Beschäftigten zu ihrem Recht kommen.«

Die IG Metall kann auch die endgültige Schließung nicht verhindern. Aber mit verschiedenen gerichtlichen Verfahren »werden wir das Beste für Euch herausholen und so dafür sorgen, dass ihr einen finanziellen Ausgleich bekommt,« sagte Birgit Adam. ■



## Impressionen vom 1. Mai in Aschaffenburg



## TERMINE

### Arbeitskreise und Ausschüsse

- **2. Juni, 13 Uhr**  
Ortsvorstandssitzung
- **3. Juni, 18 Uhr**  
Ortsjugendausschuss (OJA)
- **4. Juni, 13 Uhr**  
Arbeitskreis  
Arbeitsicherheit/ GS
- **5. Juni, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit
- **12. Juni, 17 Uhr**  
Referentenarbeitskreis
- **24. Juni, 17:30 Uhr**  
Handwerksausschuss
- **1. Juli, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung



**3. Juni Bildungsmesse für Betriebsräte in der HWK**

## Impressum

IG Metall Augsburg  
Am Katzenstadel 34  
86152 Augsburg  
Telefon 0821-72089-0  
Fax 0821-72089-50  
E-Mail:  
[augsburg@igmetall.de](mailto:augsburg@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-augsburg.de](http://igmetall-augsburg.de)  
Redaktion:  
Michael Leppke (verantwortlich),  
Karl Eichberger

# Dritter M-net Firmenlauf

## IG METALL AUGSBURG WAR DABEI

Beim diesjährigen Augsburger Firmenlauf waren über 8000 Teilnehmer dabei. Auch über 20 Betriebe aus dem Betreuungsbereich der IG Metall waren vertreten, zusammengerechnet etwa 2000 Starter.

Am Dienstag, den 13. Mai 2014 fiel um 19.07 Uhr der Startschuss an der Augsburger Messe. Bei Sonnenschein starteten die Teilnehmer auf die 6,7 Kilometer lange Strecke. Mit dabei auch ein Team der IG Metall Augsburg. Und die IG Metall Augsburg war mit einem eigenen Meeting-Point vertreten.



**Meeting-Point der IG Metall Augsburg beim diesjährigen Firmenlauf**

**IG Metall – I´geh mit** so der Team-Name der IG Metall Augsburg bei der Friedericke Eßer, Veronika Eßer, Cemal Cetin und Karl Eichberger mit am Start waren und bereits in den Wochen vorher fleißig trainiert haben. Fleißig trainiert haben. Auch Kolleginnen und Kollegen von MAN Diesel und Turbo, KUKA, Premium Aerotec, Fujitsu Technology

Solutions, SGL Carbon, WashTec, RENK und viele andere waren gut vorbereitet. Die größten Teilnehmerzahlen stellten MAN Diesel und Turbo mit 605 und KUKA mit 468 Läufern. Alle Kolleginnen und Kollegen konnten sich am Stand der IG Metall Augsburg nochmal für die 6,7 Kilometer

stärken. Bei der anschließenden Preisverleihung mit einem Konzert der Presley Family in der Messe gab es gleich mehrere Metall-Betriebe unter den Siegern: Team Damen 3. Platz KUKA, (5. Platz Fujitsu Technology Solutions), Team Herren 3. Platz Fujitsu Technology Solutions (Platz 4 MAN Diesel und Turbo, Platz 5 KUKA), Gemischtes Team 3. Platz RENK (Team Ketterle Runners). Die IG Metall Augsburg gratuliert allen Gewinnern und Teilnehmern des diesjährigen Firmenlaufs und freut sich bereits auf den 12. Mai 2015. Zu guter Letzt: Die Mannschaft der IG Metall Augsburg konnte Platz 433 von 588 »Mixed Teams« erreichen. Herzlichen Glückwunsch! ■



**Das Team der IG Metall Augsburg nach den Firmenlauf**

## 1. Mai: Gute Arbeit. Soziales Europa.

Unter diesem Motto fanden auch in diesem Jahr zahlreiche Kundgebungen im Raum Augsburg und Nordschwaben statt.



**Demonstrationszug vom Moritzplatz zur Freilichtbühne**

Gerade im Jahr der Europawahlen geht es darum, Europa sozial zu gestalten. Prekäre Beschäftigung und Altersarmut prägen ein »unsoziales Europa«, mahnte Cemal Cetin. »Arbeit bedeutet Teilhabe am Leben und ein Leben in Würde«, so Roberto Armellini in Wemding. Europa kann nur vorankommen, wenn es sozial ist!

Daher haben die Gewerkschaften einen europäischen Marshallplan für einheitliche Mindestsozialstandards und Stärkung der Arbeitnehmerrechte vorgeschlagen. Michael Leppke: »80 Prozent aller Gesetze werden in Brüssel entschieden, mit direktem Einfluss auf uns. Wir brauchen eine neue Ordnung der Arbeit.« ■



**Aktion der DGB-Jugend zu Europa: Solidarität und Toleranz**

## TERMINE

### ■ 3. Juni, 17 Uhr

Delegiertenversammlung,  
Bistumshaus St. Otto,  
Heinrichsdamm 32

### ■ 6. – 7. Juni

Klausur Referentenarbeits-  
kreis, Rügeheim

### ■ 25. Juni, 14 Uhr

Seniorenwanderung von  
Bushaltestelle Bug-Mitte  
über Anstieg Bruderwald  
nach Höfen. Anmeldungen  
an die VS Bamberg, Telefon  
0951 965 67 11

### ■ 25. – 30. Juni

Camp de la Revolution in  
Thalmässing

## BÜROSCHLIEBUNG

**Das Büro der IG Metall  
Bamberg bleibt am  
20. Juni geschlossen.  
Wir bitten um Verständnis.**

## BEITRAGS- ANPASSUNG

Mit der Mai-Abrechnung wurden die Beiträge für die IG Metall in der zweiten Stufe der tarifgebundenen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie um 2,2 Prozent angehoben. Dies entspricht exakt der Tarifierhöhung aus der Tarifrunde 2013. Bei einzelnen Betrieben kann die Beitragsanpassung aufgrund eines Ergänzungstarifvertrages zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

## ■ Impressum

IG Metall Bamberg  
Starkenfeldstr. 21  
96050 Bamberg  
Telefon 0951 965 67-0  
Fax 0951 965 67-18  
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:

► [bamberg.igmetall.de](http://bamberg.igmetall.de)

Redaktion:  
Pia Federlein,  
Matthias Gebhardt,  
(verantwortlich)

# 1. Mai in Bamberg

## GUTE ARBEIT – SOZIALES EUROPA

Circa 600 Teilnehmer beteiligten sich am Demozug und der anschließenden Kundgebung vom Bahnhof zum Gabelmann, um gemeinsam am Tag der Arbeit zu demonstrieren.

Dominik Schirmer, vom Verdi Landesbezirk in Bayern, betonte in seiner Rede, dass er sich freue, dass mit Beginn des Jahres 2014 nun endlich der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland eingeführt werde und damit die Zeit der Hungerlöhne der Vergangenheit angehört.

In Deutschland, so Dominik Schirmer, würden fast 5,2 Millionen Frauen und Männer vor allem in Minijobs und in Dienstleistungsbranchen mit geringer Tarifbindung sowie in den neuen Bundesländern vom gesetzlichen Mindestlohn profitieren. Allein in Bayern, wo nach Meinung der Staatspartei die Menschen auf einer Wolke sitzen und ununterbrochen »Hosianna« singen, sind eine



Dominik Schirmer, Verdi Landesbezirk, mit Kolleginnen und Kollegen führen den Demozug zur Kundgebung am Gabelmann an.

Million Menschen von paradiesischen Verhältnissen weit entfernt.

**Für Rente mit 63.** Ganz offen sprach sich Kollege Schirmer auch gegen die Rente mit 67 aus. »Nach 45 Versicherungsjahren, mit 63 Jahren in Rente gehen zu können,

sei kein »Gnadenakt«, sondern hart erarbeitet«.

Auch in diesem Jahr trug der Ortsjugendausschuss der IG Metall mit einem Sketch zum Gelingen des 1. Mai bei. Grußworte sprach der Oberbürgermeister der Stadt Bamberg Andreas Starke. ■

## Positive Europapolitik für Arbeitnehmer

### Seniorenveranstaltung bei der AWO



MdEP Thomas Händel

Europa-Abgeordneter Thomas Händel von den Linken war Gast bei der Seniorenveranstaltung in Bamberg.

In seinem Beitrag unterstrich er die Notwendigkeit einer hohen Wahlbeteiligung. Ein soziales, den Arbeitnehmern zugewandtes Europa gibt es nur, wenn dieses auch gewählt wird. Ein nationalistisches und durch reaktionäre,

rechtspopulistische Parteien gestärktes Europa wäre ein massiver Rückschritt. Eindringlich warnte er vor dem sogenannten »Freihandelsabkommen«, welches die Kapitalrechte enorm stärken, die Arbeitnehmer-Anliegen aber massiv zurück drängen würde. Eine intensive Diskussion rundete den gelungenen Nachmittag im AWO Zentrum ab. ■

## Europa ist unser Job!

### Veranstaltung zur Europawahl im Gewerkschaftszentrum

»Europa steht vor einer Richtungsentscheidung«, so Christian Weis, Ressort Internationale Gewerkschaftsarbeit beim IG Metall Vorstand. Vor knapp 40 Teilnehmern machte er in seinem Referat deutlich, dass wir es nicht zulassen dürfen, dass es in der EU aufgrund einer hohen Jugendarbeits-

losigkeit von teils über 50 Prozent »eine verlorene Generation« gibt. Ein Skandal, der politisches Handeln fordert.

Ebenso sprach sich Christian Weis für das Ende der Sparpolitik in Europa aus. Diese habe die Wirtschaftskrise massiv verstärkt. Die Gewerkschaften wollen, dass

die EU nachhaltige Industrien fördert und in Wachstum investiert.

**Gute Arbeit**, so die zentrale Forderung des DGB, in ganz Europa, statt verschiedener Formen von prekärer Beschäftigung, müsse es sichere, fair bezahlte Arbeitsplätze für alle geben. ■

## TERMINE

### Betriebsrat-Messe

Alle Betriebsräte sind eingeladen an der Betriebsrat Messe in Erlangen am 25. Juni im E-Werk teilzunehmen.

### Mobbing Seminar

Es findet statt vom 27. bis zum 28. Juni 2014. Beginn: 15.30 Uhr und endet circa um 15 Uhr. Tagungsort ist »Friedrichshof«, Hundsdorf, 91286 Obertrubach  
Achtung: Dieses Seminar ist ein Aufbau-, kein Grundlagenseminar.

### OJA Meeting

Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA Meeting am 18. Juni um 16.30 Uhr eingeladen.

# Siemens baut um

## NEUE SIEMENS VISION SIEMENS 2020

Schlanker und profitabler – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Erlangen fürchten um Jobs.

Jetzt ist es raus. Der größte deutsche Industriekonzern wird kräftig umgebaut. Das Unternehmen soll entlang der drei Bereiche Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung neu aufgestellt werden. Die Organisation soll insgesamt flacher werden. Die vier Geschäftsbereiche Energie, Infrastruktur und Städte, Industrie und Gesundheitswesen sollen aufgelöst werden. Wieder bangen in Erlangen mehr als 5000 Beschäftigte um Ihre Jobs und Ihre Zukunft.

Im Bereich Elektrifizierung hat Siemens in vielen Märkten ei-

ne führende Stellung. Aber der Wachstumsmarkt sitzt in Amerika, mit einer Führung aus den USA ist wohl zu rechnen.

### Kaesers neue Siemens Vision.

Was bedeutet diese Entscheidung für den Energy Standort in Erlangen? Der Bereich Gesundheitswesen soll künftig eigenständig geführt werden – eigenständig, um einen schnellen Verkauf realisieren zu können? Die Hörgeräte-Sparte wird hoffentlich erfolgreich an die Börse gebracht – wofür braucht Siemens das Geld? Und bleibt die Audiologie bei Siemens?

Neben dem eigenständigen Gesundheitsbereich wird das Geschäft in neun Divisionen gebündelt.

Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte, verlangt den Fortbestand der 2010 geschlossenen Standort- und Beschäftigungssicherung, die unter anderem betriebsbedingte Kündigungen ausschließt. Zudem müssten tragfähige Wachstumsstrategien für alle Geschäftsbereiche entwickelt werden. Einen reinen Arbeitsplatzabbau, um Kosten zu senken, wird es mit uns nicht geben. ■

## Europas Jugend braucht Ausbildung, Perspektiven und Arbeit



Mitglied im Ortsjugendausschuss der IG Metall Erlangen. »Die im Vergleich niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland von

Es geht uns um ein soziales Europa. Ein Europa der Menschen und nicht ein Europa der Banken und Unternehmensinteressen. Die IG Metall Jugend will an diesem sozialen, besseren Europa aktiv mitwirken.

»Inzwischen ist die Jugendarbeitslosigkeit in der EU auf 24 Prozent angestiegen. In Kroatien, Spanien und Griechenland ist aktuell jeder zweite Jugendliche arbeitslos«, erklärt Bianca Geisler,

7,6 Prozent sollte die Jugendlichen in Deutschland aber nicht beruhigen. 32 Prozent der Jugendlichen befinden sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen wie Leiharbeit und Minijobs und sehnen sich nach sicheren Arbeitsverhältnissen. So kann das nicht weitergehen!«, führt Bianca Geisler weiter aus.

Deshalb wurde die IG Metall Jugend Erlangen aktiv und hat sich an der 1. Mai Demonstration des DGB mit dem Motto



»Europas Jugend braucht Ausbildung, Perspektiven und Arbeit!« beteiligt. Unter Anderem fordert sie von den politischen Entscheidungsträgern der EU ein Sofortprogramm zur Jugendbeschäftigung in Europa.

Manuel Michniok, Jugendsekretär bei der IG Metall Erlangen, bekräftigt diese Forderungen: »Nur wenn wir möglichst viele Menschen zur Wahlurne mobilisieren können und Europa begreifbar machen, haben wir eine nachhaltige Chance auf bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen aller Menschen. Dass dies nur ohne Rechtspopulismus wie zum Beispiel bei der AfD und ohne Nationalismus und Rassismus geht, müssen wir den Menschen erklären. Jeden Tag und immer wieder. Dieses Anliegen ist zugleich unser Weg, als auch unser Ziel!« ■



## Impressum

IG Metall Erlangen  
Friedrichstraße 7  
91054 Erlangen  
Telefon 09131 88 38 0  
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:  
Silvia Heid (verantwortlich),  
Manuel Michniok

## Initiative Betriebsratswahl

### BETRIEBSRATS- WAHL IM GVZ

Die »Initiative Betriebsratswahl 2014« der IG Metall im Güterverkehrszentrum ist erfolgreich. Die »Metall-Betriebe« wählten ihre neuen Betriebsräte und zu weiteren Betrieben besteht bereits Kontakt.

Im Februar 2014 startete die IG Metall Ingolstadt ihre »Initiative Betriebsratswahl 2014« im Güterverkehrszentrum (GVZ). Zwischenzeitlich haben alle Betriebe, in denen die IG Metall präsent ist, ihre Betriebsräte neu gewählt.

#### Wahlen mit hoher Beteiligung.

Die Beschäftigten in sechs Betrieben im GVZ haben im Zeitraum von März bis Mai ihre Betriebsräte neu gewählt. Vom kleinsten Betrieb »Syncreon II« bis zum größten Betrieb im GVZ »Scherm T & PL« liefen die Wahlen reibungslos und mit einer guten Wahlbeteiligung ab.

**Arbeit der IG Metall-Betriebsräte bestätigt.** Insbesondere für die Metaller bei der Firma Scherm



T & PL, die zum ersten Mal im regulären Wahlzeitraum wählten, sind die Wahlen ein Erfolg. Die bisherigen Vorsitzenden und Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch in den anderen Betrieben wurden die Be-

triebsräte mehrheitlich wiedergewählt, was auch hier einen klaren und deutlichen Zuspruch für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen und der IG Metall ist.

»Im Rahmen der Initiative konnten wir Kontakte zu Beschäft-

tigten in nicht organisierten Betrieben knüpfen«, freut sich Christian Daiker, Gewerkschaftssekretär, »und das Jahr 2014 ist noch nicht zu Ende!« ■



Die wiedergewählten Betriebsratsvorsitzenden Renate Heid (links) von DFE Dräxlmaier Fahrzeugelektrik und Gertraud Niederwald von DEE Dräxlmaier

### TERMINE

#### Seminare

■ 29. Juni bis 4. Juli

Gesundheitsmanagement als Aufgabe des BR in Emsing

■ 6. bis 11. Juli

Gespräche führen als Schwerbehindertenvertretung in Beilngries

■ 23. bis 24. Juli

Protokollführung im Betriebsrat in Beilngries

#### Impressum

IG Metall Ingolstadt  
Paradeplatz 9  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841 93 40 90  
Fax: 0841 934 09 99  
E-Mail:  
ingolstadt@igmetall.de

Internet:  
igmetall-ingolstadt.de  
Redaktion:  
Johann Horn (verantwortlich),  
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

## Auto global – Arbeitsplätze regional

Metaller aus Mittel- und Osteuropa tagten in Ingolstadt zum Thema Nachhaltigkeit.

Vom 5. bis 7. Mai tagten Metaller aus dem Volkswagenkonzern, zu dem auch Audi gehört, im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt. Die Gewerkschaftsvertreter aus Mittel- und Osteuropa, wo auch Produktionsstandorte des Auto-

mobilkonzerns angesiedelt sind, berieten über regionale und überregionale Projekte bei VW. Mobilität der Zukunft und Innovationen für die globale Automobil- und Mobilitätswirtschaft standen ebenfalls auf der Agenda.



Die Ingolstädter zeigten ihren Kollegen aus Mittel- und Osteuropa bei einer zünftigen bayrischen Bierführung die kulturelle Seite der Gaststadt.

»Die Etablierung von Elektromotoren oder Änderungen im Produktionsprozess, die die Außenhaut des Autos betreffen, wird das Unternehmen vorantreiben. Wir müssen die Prozesse so gestalten, dass die Arbeitnehmer auch davon profitieren«, erläutert Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. »Die Arbeitnehmerrechte in den Werken in Mittel- und Osteuropa entsprechen noch nicht dem europäischen Standard. Auch hier haben wir Handlungsbedarf«, so Horn weiter.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Audi und der geplante Bahnhalt beim Audi Werk Ingolstadt stand ebenso auf der Tagesordnung wie die Vernetzung von Belegschaften und die Anforderung an Nachhaltigkeit in der ökologischen Produktion. ■

## Jürgen Kerner am 1. Mai in Landshut

**FÜR EINE GERECHTE  
ENTLOHNUNG UND  
GEGEN RASSISMUS**

Unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa« stand der 1. Mai in Landshut. Als Hauptredner kam Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall nach Landshut. Er sprach über Erfolge der Gewerkschaften: Themen wie Mindestlohn und die Rente mit 63 seien inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Bei der Kundgebung vor dem neuen Gewerkschaftshaus in Landshut bezeichnete Kerner die Rente mit 63 als wichtigen Schritt. Er verband die mit der Forderung, dass eine Rente zum Leben auch reichen müsse. Den flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn verbuchte er ebenfalls als Erfolg der Gewerkschaften.



**Gut besucht war der Demozug vom Rathaus zum neuen Gewerkschaftshaus.**

Jürgen Kerner sprach stolz von »zarten Pflänzchen des Politikwechsels.« Freilich müsse noch mehr getan werden: Der Kündigungsschutz etwa und der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz seien zu verbessern. Zu den For-

derungen der Gewerkschaften gehört auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt. »Mit prekären Jobs und Praktika muss Schluss sein!« Jürgen Kerner sprach außerdem über die gesellschaftspolitische Verantwortung. »Als Gewerkschaften handeln wir gegen Rechtsextremismus, gegen Rassismus und Intoleranz.« Er rief dazu auf, am 25. Mai zur Europawahl zu gehen. Sein Fazit: »Wir brauen in Deutschland und Europa eine Politik, die Arbeit achtet, soziale Sicherheit stärkt und ökologische Probleme endlich in Angriff nimmt.«

Kritisch beschäftigte sich Jürgen Kerner mit dem geplanten Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen der Europäischen Union und den USA. Dies tat auch Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut, in seiner Rede vor dem Landshuter

Rathaus. Er kritisierte das TTIP als ein hinter verschlossenen Türen verabredetes Geheimabkommen. Werde es umgesetzt, könnten Energiekonzerne zum Beispiel eine Erlaubnis zum Fracking einklagen. Die Daseinsvorsorge werde zum Gegenstand von Profitinteressen, die Demokratie sei gefährdet. »Die Verhandlungen müssen umgehend gestoppt werden.« Bei seiner Begrüßungsrede vor dem Landshuter Gewerkschaftshaus überraschte DGB Regionsgeschäftsführer Hans-Dieter Schenk mit einer deutlichen kommunalpolitischen Forderung. Er



**Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall hielt das Maireferat vor dem Gewerkschaftshaus in Landshut.**



**Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter IG Metall Landshut, kritisierte das geplante Handelsabkommen TTIP.**

rief den neuen Stadtrat dazu auf, einen nicht mehr zeitgemäßen und falschen Beschluss zu revidieren. Es gehe nicht an, dass die Linke von öffentlichen Räumen, etwa bei der Umweltmesse, ausgeschlossen werde. Es sein ein Skandal, sich hinter dem Verfassungsschutz zu verstecken, der die Partei beobachte.

Mit der Idee, den 1. Mai vor dem neuen Gewerkschaftshaus in Landshut zu feiern, trafen die Organisatoren voll ins Schwarze. Die gute Stimmung unter den Teilnehmern hat gezeigt, dass das neue »1. Mai-Konzept« in Landshut gut angekommen ist. ■

## IG Metall: TTIP Verhandlungen stoppen – sofort!

**Kurios: Abkommen mit Folgen für rund 800 Millionen Menschen wird geheim verhandelt.**

Das lässt nichts Gutes ahnen, wenn zwischen der Europäischen Union (EU) und den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) nur ausgewählte EU- und US-Handelspolitiker gemeinsam mit rund 600 Vertretern von Konzernen, Banken und Beratern am Verhandlungstisch sitzen. Den Mitgliedern des EU-Parlaments, Nichtregierungsorganisationen und Verbraucherschützern wird der Zutritt und die Information verwehrt. Der IG Metall-Vorsitzende Detlef Wetzels befürchtet, dass eine Deregulierungs- und Liberalisierungswelle ausgelöst wird, die zum einen dazu führen

wird, dass Produkte, die für einen Markt zugelassen sind, auch auf dem anderen Markt angeboten werden können. Das bedeutet für Deutschland: Im Supermarkt können zukünftig Chlorhühnchen, Hormonfleisch und genveränderte Lebensmittel angeboten werden – und das ohne Kennzeichnungspflicht. Aber nicht nur für Verbraucher drohen negative Auswirkungen, auch für Sozialstandards und Einkommen ist das »Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP« eine Gefahr. Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen werden teilweise beträchtlich eingeschränkt. Dies

erschwert die Arbeit der Gewerkschaften in den USA erheblich. Außerdem soll es durch ein Investitionsschutzabkommen den Konzernen ermöglicht werden, ganze Volkswirtschaften auf Schadensersatz zu verklagen. Auch in den USA erhebt sich Widerstand gegen das TTIP, weil zum Beispiel die strenge Bankenregulierung nach der Finanzkrise durch schwächere EU-Bestimmungen aufgeweicht werden könnten.

In Deutschland und der EU formiert sich der Widerstand gegen das TTIP. Es macht keinen Sinn, einzelne Verbesserungen einzuarbeiten. Es geht um unser

demokratisches Mitspracherecht, dass nicht den Wirtschaftsinteressen geopfert werden darf. Deshalb fordert die IG Metall, die Verhandlungen zu stoppen! Wer über TTIP kurz und bündig Bescheid wissen will, erfährt dies unter:

▶ [youtu.be/Ljxv-yFBPQ8](https://youtu.be/Ljxv-yFBPQ8)

### Impressum

IG Metall Landshut  
Nikolastraße 49  
84034 Landshut  
Telefon 0871 143 40-0  
Fax 0871 143 40-40  
E-Mail:  
[landshut@igmetall.de](mailto:landshut@igmetall.de)

Internet:  
▶ [igmetall-landshut.de](http://igmetall-landshut.de)  
Redaktion:  
Robert Grashei (verantwortlich), Rudi Gallenberger

## Alfred Eibl mit Medaille geehrt

»MÜNCHEN LEUCHTET«-  
MEDAILLE DER STADT  
MÜNCHEN

Die Landeshauptstadt München zeichnet jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger mit der Medaille »München leuchtet« aus, die sich in besonderer Art und Weise um die Stadtgesellschaft verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurde der Betriebsratsvorsitzende von Infineon Alfred Eibl vom damaligen Oberbürgermeister Christian Ude geehrt.

Im Rahmen des Arbeitnehmerempfangs zum Maifeiertag wurde Alfred Eibl von Christian Ude mit der Medaille »München leuchtet – den Freunden Münchens« im Festsaal des Alten Rathauses für sein jahrzehntelanges Engagement in Betrieb und IG Metall ausgezeichnet.

Im Kreise vieler Metallerinnen und Metaller, sowie seiner Familie, würdigte Oberbürgermeister Christian Ude in seiner Laudatio die Lebensleistung von Alfred Eibl. In Anwesenheit vieler Kolleginnen und Kollegen aus dem Betriebsrat von Infineon

wurde sein jahrzehntelanges Engagement als Gewerkschafter gewürdigt.

1972 wurde Alfred Eibl Mitglied der IG Metall. 1987 wurde er in den Betriebsrat von Siemens in der Hoffmannstraße gewählt und war hier lange im Gremium und als Betriebsratsvorsitzender aktiv.

Die Umstrukturierungen, die 1999 in der Ausgliederung des Bereiches Halbleiter zu Infineon in Neubiberg mündeten, begleitete er stets kritisch und trug wesentlich dazu bei, dass der Betrieb 2010 wieder dem Arbeitgeberverband beitrug.



Auch als Aufsichtsrat vertrat er die Interessen der Beschäftigten. Bildungsreferent der IG Metall und Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung sind weitere Schlaglichter seines brei-

ten Engagements. Auch der neue Oberbürgermeister Dieter Reiter gratulierte Alfred Eibl herzlich. Den herzlichen Glückwünschen schloss sich der Ortsvorstand der IG Metall München an! ■

### TERMINE

#### Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 12. Juni findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

**Thema:** Ganzheitliche Produktionssysteme

**Referent:** Ralf Dirschl, Fachsekretär

## IG Metall München diskutiert qualitative Tarifforderungen

Breit angelegte Diskussion in den Betrieben ist angelaufen.

In den Münchner Betrieben der Metall- und Elektroindustrie startet in diesen Wochen eine breite Diskussion zur Vorbereitung der nächsten Tarifrunde. Im Mittelpunkt stehen auch die qualitativen Forderungen. Wichtige Themen werden hier mit Sicherheit die



Bereiche Altersvorsorge und Rentenübergang sein, aber auch zum Thema Weiterbildung besteht in vielen Betrieben tariflicher Handlungsbedarf. Die Frage der Mitbestimmung bei Leiharbeit und Werkverträgen wird weiterhin aktuell sein. Was den Umgang mit Leiharbeit betrifft, geht es auch

um eine Weiterentwicklung der bestehenden Tarifverträge. Die Vertrauenskörper der IG Metall diskutieren ihre Schwerpunkte aktuell mit speziellem Material der IG Metall München. Dies mündet in die Konferenz am 22. Juli. Der Beschluss der Forderungen wird am 18. September in der Delegiertenversammlung der IG Metall München erfolgen. ■

### Impressum

IG Metall München  
Schwanthalerstraße 64  
80336 München  
Telefon 089 514 11-0  
Fax 089 514 11-50  
E-Mail:  
[muenchen@igmetall.de](mailto:muenchen@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-muenchen.de](http://igmetall-muenchen.de)  
Redaktion:  
Horst Lischka (verantwortlich),  
Sebastian Roloff

## Betriebsrat von Renault Retail erfolgreich

IG Metall bei Münchner Niederlassung gestärkt – Alexander Oppelt wiedergewählt

Renault Retail am Frankfurter Ring befindet sich seit kurzem in stürmischen Zeiten. Ein Sanierer aus Portugal wurde eingeschaltet und hat zu einer großen Verunsicherung der gut 75 Beschäftigten in München und bundesweit beigetragen. Angekündigte Maßnahmen und Einschnitte, sowie eine

nicht ideale Situation beim Thema Tarifbindung in vielen Standorten, haben die Lage nicht einfacher gemacht.

Die Kolleginnen und Kollegen in der Niederlassung des französischen Autoherstellers haben in München genau richtig reagiert und den Organisations-

grad massiv erhöht und den Betriebsrat trotz widriger Umstände mit einem starken Mandat ausgestattet, um Gegendruck zu erzeugen.

Der gelernte Kfz-Verkäufer Alexander Oppelt wurde wieder zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. ■

## TERMINE

■ **2. Juni, 16.30 Uhr**  
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **5. Juni, 16.30 Uhr**  
Treffen der Nebenstelle  
Nürnberg Land

■ **12. Juni, 17 Uhr**  
Arbeitskreis Klein- und Mittlere Unternehmen  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **23. Juni, 17 Uhr**  
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **25. Juni, 15 Uhr**  
Treffen des Forums Technik & Büro  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **24. Juni, 14 bis 16 Uhr**  
Rentnerversammlung  
Thema: »Pflege! Was dann?«  
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

■ **25. Juni, 17 Uhr**  
Frauenarbeitskreis  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

■ **27. Juni, 13 bis 17 Uhr**  
Betriebsrätemesse  
Gewerkschaftshaus

## GEFÄLLT MIR!



facebook.com/  
IGMetall.Nuernberg

## Impressum

IG Metall Nürnberg  
Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg  
Telefon 0911 - 23 33-0  
Fax 0911 - 23 33-35  
E-Mail:  
nuernberg@igmetall.de

Internet:  
igmetall-nuernberg.de  
Redaktion:  
Roland Wehrer  
Verantwortlich:  
Andreas Weidemann

# Angestellten-Projekt – eine erste Zwischenbilanz

## ANGESTELLTE UND HOCHQUALIFIZIERTE

»Angestelltenansprache in klassischen Industriebetrieben« ist der etwas sperrige Name des seit März 2013 laufenden Projekts in der Verwaltungsstelle Nürnberg.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird aus den Mitteln des Investitionsfonds des IG Metall-Vorstands finanziert und verfolgt das Ziel, die Ansprache von Angestellten und Hochqualifizierten in zehn Nürnberger Betrieben (MAN, Diehl Metall, Robert Bosch, Siemens Vogelweierstraße, Siemens Frankenstraße, Siemens Trafowerk, Semikron, Sumitomo Demag, Emuge, Federal Mogul) weiter voranzubringen. Koordiniert wird das Projekt von unserer Kollegin Sandra Siebenhüter.

**Engagierte Projektgruppen.** In den Betrieben laufen vielfältige Aktionen. Die wertvollste Keimzelle, und damit der Schlüssel für das Gelingen, liegt bei den jeweiligen betrieblichen Arbeitskreisen. Auch wenn diese in den zehn Betrieben sehr unterschiedlich zusammengesetzt sind, so verbindet doch alle Mitglieder die Motivation, neue Wege zu gehen und zusätzliche Themen anzupacken. Je nach betrieblicher Situation können dies sein: Dienstreisen, Rufbereitschaft, Vertrauensarbeitszeit, mobiles Arbeiten oder Büroraumgestaltung. Auch schauen sich die Arbeitskreise die bisherigen Kommunikationswege zwischen den betrieblichen Gre-



Beim »Markt der Ideen« tauschten sich die Mitglieder der betrieblichen Arbeitskreise über Ideen und Erfahrungen aus.

mien und den Beschäftigten in den Labor- oder Bürobereichen genauer an und machen Vorschläge, etwa zur Einrichtung eines Intranetauftritts oder zur Gestaltung von Betriebsversammlungen.

Besonders spannend ist es, wenn sich die Projektgruppen nichtorganisierte Angestellte in ihre Gruppe einladen und sie zu deren Arbeitsbelastung oder zu deren Sicht auf die Arbeit von Betriebsräten befragen.

Die Verwaltungsstelle übernimmt nicht nur die Koordination der betrieblichen Arbeitskreise, sondern zusätzliche strategische Aufgaben. So wurde eine neue Veranstaltungsreihe »IG Metall Campus Nürnberg« (metallzeitung März 2014) aufgelegt, Dialogveranstaltungen in den Betrieben mit Führungskräften (neben

anderen mit Christiane Benner bei der MAN Truck & Bus Nürnberg) und Seminare zu Angestellten Themen (»Leistungsgedanken und Leistungsmessung bei Angestellten«) durchgeführt. Langfristiges Ziel ist es, dass die betrieblichen Arbeitskreise ein Wissensnetzwerk bilden und ihre Erfahrungen auch auf die anderen Nürnberger Betriebe übertragen.

### Vernetzung und Veränderung.

Zusätzlich vernetzen sich die Projektbetriebe noch mit dem Forum Technik&Büro auf Verwaltungsebene. Eines zeigt sich nach 14 Monaten bereits deutlich:

Dieses Projekt wird langfristig zu einem grundlegenden Struktur- und Kulturwandel in den Betrieben und in der Organisation IG Metall führen. ■



**Betriebsräte  
Messe**  
27. Juni 2014

Es erwarten Dich...

- Ca. **30 Messestände** der IG Metall Nürnberg und ihrer Partner
- Informationen zu den IG Metall **Arbeitskreisen**
- Einblicke in die **Rechtsberatung** und **Mitgliederbetreuung**
- Informationen zum **Extranet** direkt vom IG Metall Vorstand
- Ein **Preisrätsel** ( Hauptpreis: 2-Tages-Reise)
- „**Respekt**“ - Torwardschießen

- Schau vorbei und informiere Dich an mehr als 30 Messeständen und bei spannenden Vorträgen über die IG Metall Nürnberg.
- Nutze die Gelegenheit, um andere Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Nürnberg kennenzulernen.

Gewerkschaftshaus Nürnberg,  
Kornmarkt 5-6, 90402 Nürnberg

**Wir freuen uns auf Deinen Besuch!**

## TERMINE

### ■ 2. Juni, ab 13 Uhr

JAV/BR-Montagsschulung  
»Vorbereitung auf die neuen Azubis und Dual Studierenden.«

### ■ 11. Juli, ganztags

Betriebsrätemesse für neu- und wiedergewählte Betriebsratsmitglieder.

## ZITAT DES MONATS



### Bertha von Suttner

Schriftstellerin und Pazifistin, erste weibliche Friedensnobelpreisträgerin (1843 - 1914)

»Die Macht erzeugt Übermut.«

## Impressum

IG Metall Regensburg  
Richard-Wagner-Str. 2  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 60396-0  
Fax 0941 - 60396-19  
E-Mail:  
[regensburg@igmetall.de](mailto:regensburg@igmetall.de)

Internet:

[igmetall-regensburg.de](http://igmetall-regensburg.de)

Redaktion:

Jürgen Scholz (verantwortlich), Rico Irmischer

# Besser mit Betriebsrat

## BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014 ABGESCHLOSSEN

Von 1. März bis 31. Mai waren die Betriebsratswahlen bundesweit in vollem Gange. In den vergangenen drei Monaten hatten die Beschäftigten die Wahl, wer sich in den kommenden vier Jahren für ihre Interessen stark machen soll.

Mit Abschluss der Betriebsratswahlen ist das wichtigste Gremium für die Beschäftigten und die IG Metall neu gewählt. Für die wiedergewählten Betriebsratsmitglieder bedeutet das, sich über vorhandene Strukturen Gedanken zu machen und das Wahlergebnis auszuwerten. Neu gewählte Betriebsratsmitglieder dagegen sind damit beschäftigt, Art und Umfang der neuen Aufgabe zu überblicken und sich dafür zu qualifizieren. Die Seminare der IG Metall waren schon während der Betriebsratswahlen dermaßen nachgefragt, dass wir mit weiteren Angeboten für mehr Kapazität sorgen mussten.

### Anzahl der Gremien gehalten.

Bei den letzten Betriebsratswahlen im Jahr 2010 wurden im Bereich der IG Metall Regensburg 110 Gremien gewählt. Über 850 Kolleginnen und Kollegen traten das Amt des Betriebsrats an.

Zum Redaktionsschluss dieser Metallzeitung ist absehbar: Wir können die Anzahl der Betriebsrats-Gremien halten. Über 70 Betriebe hatten bis Redaktionsschluss ihre Wahl bereits abgeschlossen und sind konstituiert,



Die Einarbeitungsphase der BR-Gremien läuft auf Hochtouren.

dazu kommen rund 35 Betriebe, in denen die Meldung noch ausstand. Außerdem wurden bereits vor dem offiziellen Wahlzeitraum in einigen Betrieben erstmals Betriebsrats-Gremien gewählt, die den Bestand weiter stärken. Es zeichnet sich wieder ein hoher Organisationsgrad unter den Betriebsratsmitgliedern ab. Deutlich wird dadurch die hohe Bedeutung der IG Metall in den Betrieben und unter den Betriebsräten.

**Jetzt geht's los!** Gerade zu Beginn der Amtszeit sind Schulung und Vernetzung das A und O. Nicht nur die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen, auch erfahrene Betriebsratsmitglieder müssen »up to date« bleiben. Neben den vielen Seminaren bietet

die IG Metall Regensburg speziell für den Nachgang der Wahl ein ganz besonderes »Zuckerl« an: **Die Regensburger Betriebsrätemesse! Am Freitag, 11. Juli** laden wir alle Betriebsräte nach Barbing ein, um gemeinsam die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren, uns zu vernetzen und die Unterstützungsangebote des gewerkschaftlichen Netzwerks zu erkunden. Die Einladung hierzu geht allen Betriebsräten rechtzeitig zu.

Für die nächsten vier Jahre wünscht das Team der IG Metall Regensburg allen Betriebsräten viel Erfolg und alles Gute. Die IG Metall bietet außerdem gerne ihre Unterstützung an. Gemeinsam – als starker Betriebsrat und starke IG Metall – werden wir weiterhin erfolgreich sein! ■

## Unsere Arbeit – Unsere Zukunft!

### Protest-Kundgebung der IG Metall bei Mercedes-Benz in Stuttgart

Am 28. April beteiligte sich die Mercedes-Benz Niederlassung Regensburg mit knapp 100 Kolleginnen und Kollegen an der Protestkundgebung der IG Metall in Stuttgart gegen den möglichen Verkauf von Mercedes-Benz-Niederlassungen. Vor Ort erteilten circa 4500 Kolleginnen und Kollegen den Plänen des Vorstandes zur Neuausrichtung des bundes-

weiten Vertriebs lautstark eine klare Absage.

Der GBR-Vorsitzende der Daimler AG, Michael Brecht, erklärte: »Dem Gesamtbetriebsrat und den Betriebsräten in den Niederlassungen fehlt jedes Verständnis dafür, dass das Management die funktionierende konzerneigene Niederlassungsorganisation aufs Spiel setzen will. Wir bezwei-



feldn, dass es sich auf längere Sicht hin auszahlt, unter dem extremen Renditedruck des Kapitalmarkts diese Organisation zu zerschlagen.« Mit dieser eindrucksvollen

Demonstration haben die Belegschaften der Niederlassungen deutlich gemacht, dass sie bereit sind, sich gegen die Pläne des Vorstandes zu wehren! ■

## Betriebsräte-Empfang am 7. Mai im Konferenzzentrum Schweinfurt

**EIN ERFOLGSMODELL** | Mitbestimmung durch Betriebsräte

»Starke Betriebsräte und eine starke Gewerkschaft sind die Voraussetzung für sichere und faire Arbeit«, sagte Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, anlässlich des Betriebsräte-Empfangs.

Unter dem Motto »Deine Wahl – Deine Stimme« hatte die IG Metall Schweinfurt für die Betriebsratswahlen geworben, die alle vier Jahre stattfinden. Bei Einstellungen, Entlassungen oder Veränderungen der Betriebsorganisation können Betriebsräte mitentscheiden. Die Mitwirkungsrechte sind unterschiedlich stark ausgeprägt: vom Anspruch auf Information bis zum definitiven Vetorecht. In der Region gibt es circa

480 Betriebsräte, die sich zusammen mit ihrer Gewerkschaft für die Rechte der Arbeitnehmer einsetzen.

Über Hundert kamen der Einladung nach. Mit Live-Musik, Häppchen und Sekt, tauschten sich die neu- und wiedergewählten Betriebsräte in angenehmer Atmosphäre aus. Tipps und Materialien gab es an den zahlreichen Infoständen.

»Unser Netzwerk«, betonte Peter Kippes, »ist ein Teil unserer Stärke. Denn dieses stärkt und unterstützt Betriebsräte bei ihrer täglichen Arbeit. Wir freuen uns über die Ergebnisse der Betriebsratswahlen und auf die Zusammenarbeit.« ■



## FMS in Gochsheim in Gefahr

Betriebsschließung angedroht.

Völlig unerwartet wurden die Beschäftigten des Maschinen- und Metallbauers FMS in Gochsheim am 7. Mai im Rahmen einer Mitarbeiterinformation mit den Plänen einer kompletten Werkschließung zum Ende des Jahres konfrontiert.

Knapp 100 Arbeitsplätze sollen nach dem Willen des derzeitigen Eigentümers, des Elbe Part-

ners in Hamburg, quasi »über Nacht« vernichtet werden.

Betriebsrat und IG Metall haben unmittelbar nach der Verkündung des Horror-Szenarios durch den geschäftsführenden Gesellschafter des Elbe Partners, Ramin Ghalibaf, vor dem Werkstor ihren Widerstand deutlich gemacht.

Elbe Partners, eine Hamburger Beteiligungsgesellschaft, hat

FMS 2009 übernommen und eine langfristige Partnerschaft angekündigt. Davon ist nicht mehr viel zu spüren. Erst seit Beginn des Jahres 2014 ist FMS in die roten Zahlen gerutscht.

Thomas Höhn, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall, bezeichnet ein solches Vorgehen als verantwortungslos: »Elbe Partners hat jahrelang gutes

Geld verdient. Es ist nicht zu akzeptieren, dass man sofort das Weite sucht, wenn es nicht so gut läuft. Ein solches Verhalten ist den Beschäftigten gegenüber schlicht verantwortungslos.«

IG Metall und Betriebsrat werden jetzt gemeinsam alle zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen, um die Pläne nicht Wirklichkeit werden zu lassen. ■

## Impressum

IG Metall Schweinfurt  
Manggasse 7-9  
97422 Schweinfurt  
Telefon 09721 209 60  
Fax 09721 2096 14  
E-Mail:  
[schweinfurt@igmetall.de](mailto:schweinfurt@igmetall.de)

Internet:  
[schweinfurt.igm.de](http://schweinfurt.igm.de)  
Redaktion:  
Peter Kippes (verantwortlich),  
Verena Füller, Stefanie Klepke

## »Theorie meets Praxis«

IG Metall und Betriebsräte unterstützen Vorlesung an der Fachhochschule.

Die IG Metall Schweinfurt unterstützte in Zusammenarbeit mit Norbert Lenhard (Betriebsratsvorsitzender), Stephan Kuserau (wissenschaftlicher Mitarbeiter des Betriebsrats) und weiteren Betriebsratskollegen von Schaeffler die Arbeitsrechtsvorlesung von Prof. Dr. Jörg Brake an der Hoch-

schule für angewandte Wissenschaften WÜ-SW.

Dadurch entstand ein fruchtbarer Austausch zwischen Wissenschaft, Gewerkschaft und betrieblicher Interessensvertretung, die Prof. Dr. Brake mit folgenden Worten trefflich zusammenfasste: »Junge Menschen sollen die Ak-

teure der Wirtschaft kennenlernen und auch die Möglichkeiten sich diesen anzuschließen. Die Chancen und Wirkung von Betriebsrat, Gewerkschaft und Arbeitgeber – auch unter der historischen Betrachtung – sollen den Studierenden bewusst gemacht werden.« ■

# Endlich angekommen!

**ROBERT SCHERER** | Die IG Metall Passau bekommt Verstärkung. Vom ehrenamtlichen zum hauptamtlichen Gewerkschafter: Robert Scherer stellt sich vor.

Für mich geht ein persönlicher Traum in Erfüllung. Nach meinem Jahr Nomadendasein durch die Traineeausbildung startete zum 1. Mai endlich meine Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär in der Verwaltungsstelle Passau. Ich bin sehr stolz darauf, mit Euch gemeinsam für Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit und Solidarität streiten und kämpfen zu dürfen.

Ich bin geborener Passauer und 39 Jahre jung, verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

In der Zeit vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 absolvierte ich erfolgreich die Traineeausbildung der IG Metall. Diese Ausbildung setzt sich je zur Hälfte aus

theoretischen und praktischen Inhalten zusammen und soll auf den Beruf des Gewerkschaftssekretärs vorbereiten.

Davor habe ich bei der ZF Friedrichshafen AG seit 1996, zunächst im Werk Passau und seit dem Jahr 2001 im benachbarten Werk Thyrnau als Schichtführer in der Kegelradfertigung, gearbeitet.

Ehrenamtlich habe ich mich in folgenden Ämtern und Einrichtungen engagiert:

- Betriebsrat
- Vertrauenskörperleiter
- Vertrauenskörperausschussleiter der VS Passau
- ehrenamtlicher Richter am So-

zialgericht Landshut  
 ■ ehrenamtlicher Referent in der IG Metall Bildungsregion Landshut, Passau und Rosenheim.

In der Verwaltungsstelle Passau bin ich jetzt für den Bereich Handwerk und die Holz- und Kunststoffbranche zuständig. Unter anderem betreue ich auch den Ausschuss für Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Ich freue mich schon sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Euch und bin mir sicher, dass wir gemeinsam viel für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unserer Region erreichen können. Glück auf! ■

Robert Scherer



## Metaller wurden bestätigt

Betriebsratswahlen fast abgeschlossen

Logo: IGM



In fast 80 Betrieben finden in diesem Jahr die Betriebsratswahlen statt. Bis auf wenige Betriebe sind die Wahlen 2014 abgeschlossen. Die Wahlbeteiligung war sehr unterschiedlich und beträgt im Durchschnitt 75 Prozent. Die Me-

tallerinnen und Metaller waren wieder sehr erfolgreich: 95 Prozent der Betriebsrats-Vorsitzenden und über 80 Prozent der Betriebsratsmitglieder sind in der IG Metall organisiert.

Positive Beispiele gibt es unter anderem bei der Zahnradfabrik in Passau. Hier ist es nach mehreren Wahlperioden mit Listenwahl gelungen, eine Persönlichkeitswahl durchzuführen.

»Listenwahl ist nicht gewünscht von den Beschäftigten«, so der Erste Bevollmächtigte Heinz Hausner, »Sie wollen die Kandidaten lieber direkt wählen.« Am 24. Juni lädt die IG Metall Passau alle gewählten Betriebsräte zu einem »Kennenlernabend« ein. Dort gibt es auch ein Informations über ACE, DGB Rechtsschutz, Bildungswerk und mehr.

Viel Erfolg wünscht die IG Metall Passau den neu- und wiedergewählten Betriebsräten bei ihrer Arbeit im Betrieb. ■

## Jubilarehrung

Treue Mitglieder am 1. Mai in Regen geehrt

Traditionell wird während der Mai-Kundgebung am »Tag der Arbeit« die Mitgliederehrung der Nebenstelle Regen durchgeführt.

Bevor die treuen Gewerkschafter mit Anstecknadeln, Urkunden und Geschenken ausgezeichnet wurden, blickte Max Schiller auf die Geschehnisse zu-

rück, die sich zum Eintrittsjahr vor 25, 40, 50 und 60 Jahren ereignet hatten.

Das Ortsvorstandsmitglied Anton Weber freute sich dieses Jahr besonders und war stolz, dass er seinen Vater für 40 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft auszeichnen konnte. ■



Die stolzen Jubilare mit dem Hauptredner der Mai-Kundgebung, dem Zweiten Bevollmächtigten Erich Starkl (2. v. l.).

### Impressum

IG Metall Passau  
 Grünastraße 31  
 94032 Passau  
 Telefon 08 51-560 99-0  
 Fax 08 51-560 99-30  
 E-Mail:  
**passau@igmetall.de**

Internet:  
**passau.igmetall.de**  
 Redaktion:  
 Heinz Hausner (verantwortlich)